



Frühpädagogische Ringvorlesung

mit dem Schwerpunkt „Diversität“

kostenlos
und
ohne
Anmeldung

montags von
17:30-19:00 Uhr

Hochschule Emden/Leer
in Emden, Raum: Coram*

Quelle: MAL MIR MAL – Atelier des Paritätischen Kindergartens Göttingen

VORTRÄGE ZU AKTUELLEN THEMEN MIT ANSCHLIEBENDEM AUSTAUSCH
für Studierende, Schüler*innen und Lehrkräfte der Fachschulen, päd. Fachkräfte sowie alle Interessierten

- | | |
|-------------------|--|
| 12.10.2015 | Vielfalt in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Ulrike Seinen-Schatz (Dipl.-Pädagogin, Europahaus Aurich) |
| 19.10.2015 | Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder – in KiTa und Grundschule
Dihia Wegmann (Dipl.-Sozialpädagogin, Soziale Dienste für Flüchtlinge des Sozialamts der Stadt Münster) |
| 26.10.2015 | Geschlechtsspezifische Entwicklung in der frühen Kindheit und ihre Bedeutung für die Frühpädagogik
Prof. Dr. Angela Moré (Sozialpsychologin, Gruppenanalytikerin, HS Emden/Leer) |
| 09.11.2015 | Theoretische Hintergründe zu kultursensitiver Arbeit mit Familien
Laura Bossong (M.A., Wiss. Mitarbeiterin, <i>nifbe</i> Forschungsstelle Entwicklung, Lernen und Kultur) |
| 16.11.2015 | Partizipation und Inklusion
Kathrin Aghamiri (Dipl.-Sozialpädagogin, Fachhochschule Kiel) |
| 23.11.2015 | Inklusion – Kinder mit Beeinträchtigungen
Prof. Dr. Carla Wesselmann (Dr. disc. pol. Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Hochschule Emden/Leer) |
| 30.11.2015 | Frühe Mehrsprachigkeit als Bildungsressource
Cornelia Nath (M.A., ehemalige Leiterin des Plattdüttsbüros, Ostfriesische Landschaft) |
| 07.12.2015 | Der Blick hinter die eigenen Kulissen als Basis für eine ehrlich gemeinte Willkommenskultur in Kitas
Veronika Greipl (B.A., Frühpädagogin, Landkreis Leer) und Traute Schoon (Dipl.-Sozialpädagogin, Landkreis Leer) |
| 14.12.2015 | Von BILDGESCHICHTEN und GESCHICHTENBILDERN – Kunstprojekte und frühkindliche Sprachbildung
Ute Wieder (Diplom-Kunstpädagogin, Leitung von: MAL MIR MAL – Atelier im Paritätischen Kindergarten und KINDER+ KUNST Galerie e.V., Atelier und Werkstatt, Göttingen) |



12.
Oktober
2015

Vielfalt in der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Ulrike Seinen-Schatz (Dipl.-Pädagogin, Europahaus Aurich)

Alle Kinder wachsen heute in eine vielfältige Welt hinein. Damit sie erfahren können, dass sie respektiert werden, Vielfalt schätzenswert ist und unfaires Verhalten nicht hingenommen wird, müssen pädagogische Fachkräfte bereit sein, das eigene Handeln zu hinterfragen. Es geht darum Einseitigkeiten, Vorurteile und Diskriminierung wahrzunehmen, zu problematisieren und Wege der Veränderung zu suchen.

19.
Oktober
2015

Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder – in KiTa und Grundschule

Dihia Wegmann (Dipl.-Sozialpädagogin, Soziale Dienste für Flüchtlinge des Sozialamts der Stadt Münster)

Der steigende Anteil von Kindern mit Fluchterfahrungen stellt pädagogische Fachkräfte in Bildungseinrichtungen wie KiTas und Grundschulen vor neue Herausforderungen. Im Rahmen dieses Vortrags wird ein breiter Überblick zur speziellen Situation von Kindern mit Fluchterfahrungen in Kindertagesstätten und Grundschulen gegeben sowie Handlungsansätze für die pädagogische Arbeit vorgestellt.

26.
Oktober
2015

Geschlechtsspezifische Entwicklung in der frühen Kindheit und ihre Bedeutung für die Frühpädagogik

Prof. Dr. Angela Moré (Sozialpsychologin, Gruppenanalytikerin, HS Emden/Leer)

Kinder zeigen schon zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr ein intensiveres Interesse für die Unterschiede der Geschlechter. In ihren Spielen und Beziehungen beschäftigen sie sich mit den von ihnen wahrgenommenen Aspekten von Geschlechterrollen und interpretieren diese. Gefragt wird in diesem Vortrag nach den gleich- und gegengeschlechtlichen Identifikationen von Vorschulkindern und den Einflüssen, welche die Frühpädagogik auf diese nehmen kann.

09.
November
2015

Theoretische Hintergründe zu kultursensitiver Arbeit mit Familien

Laura Bossong (M.A., Wiss. Mitarbeiterin, nifbe Forschungsstelle Entwicklung, Lernen und Kultur)

In dieser Vorlesung werden verschiedene kulturell geprägte Familienkonzepte vorgestellt und hinsichtlich zentraler Werte und Erziehungsvorstellungen genauer betrachtet. Diese Erkenntnisse werden auf die besondere Lebenssituation von Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien übertragen. Implikationen für eine kultursensitive pädagogische Arbeit mit Familien werden abgeleitet.

16.
November
2015

Partizipation und Inklusion

Kathrin Aghamiri (Dipl.-Sozialpädagogin, Fachhochschule Kiel)

Partizipation gilt als didaktisches Grundprinzip für die Ermöglichung von Inklusion. Eine Pädagogik der Vielfalt in Gemeinschaft ist konkret nur durch Beteiligung der Einzelnen umzusetzen. Kinder eignen sich Partizipation an, indem sie sie (er)leben. Dazu muss das Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern reflektiert sowie Mitentscheidungsrechte und -räume methodisch gestaltet werden.

23.
November
2015

Inklusion – Kinder mit Beeinträchtigungen

Prof. Dr. Carla Wesselmann (Dr. disc. pol. Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Hochschule Emden-Leer)

Autistische, blinde, chronisch kranke Kinder haben eins gemeinsam: Von Familie und Umwelt werden sie als beeinträchtigt wahrgenommen. Was bedeutet dies für sie und ihre Familien mit Prozessen der besonderen Förderung wie auch mit Stigmatisierung und Diskriminierung konfrontiert zu sein? Multiperspektivisch wird diskutiert, welche Chancen und Fallstricke hierbei im Diversitätspostulat liegen.

30.
November
2015

Frühe Mehrsprachigkeit als Bildungsressource

Cornelia Nath (M.A., ehemalige Leiterin des Plattdütskbüros, Ostfriesische Landschaft)

Frühe Mehrsprachigkeit bezeichnet den gleichzeitigen Erwerb mehrerer Sprachen im Alter von 0 – 8 Jahren. Sie beeinflusst die Herausbildung des Sprachzentrums im Gehirn und trainiert das Gedächtnis, die Fähigkeit zur Problemlösung sowie sozialkulturelle Fähigkeiten. Der Vortrag beleuchtet diese Effekte und diskutiert die Rahmenbedingungen für frühe Mehrsprachigkeit im Einwanderungsland Deutschland.

07.
Dezember
2015

Der Blick hinter die eigenen Kulissen als Basis für eine ehrlich gemeinte Willkommenskultur in KiTas

Veronika Greipl (B.A., Frühpädagogin, Landkreis Leer) und Traute Schoon (Dipl.-Sozialpädagogin, Landkreis Leer)

Aufgrund zunehmender Flüchtlingsströme kommen in den KiTas immer mehr Kulturen und Kinder mit Deutsch als Zweitsprache unter einem Dach zusammen. Was können/müssen frühpädagogische Fachkräfte machen, um mit den Herausforderungen zurecht zu kommen? Für eine ehrliche Willkommenskultur bedarf es nicht nur gut gemeinter Hilfsangebote, vielmehr ist das Reflektieren der eigenen Haltung ein wesentlicher Grundstein.

14.
Dezember
2015

Von BILDGESCHICHTEN und GESCHICHTENBILDERN - Kunstprojekte und frühkindliche Sprachbildung

Ute Wieder (Diplom-Kunstpädagogin, Leitung von: MAL MIR MAL – Atelier im Paritätischen Kindergarten und KINDER+ KUNST Galerie e.V., Atelier und Werkstatt, Göttingen)

Kunst kennt keine Sprachbarrieren. Kunstprojekte bieten Kindern mit traumatischen Fluchterfahrungen und nichtdeutscher Herkunftssprache, vielfältige Möglichkeiten mit den Mitteln der Kunst über die Grenzen ihrer sprachlichen Ausdruckskompetenzen hinauszugehen und in Interaktion mit anderen zu treten.

Frühpädagogische Ringvorlesung

mit dem Schwerpunkt „Diversität“

im „Coram“ (HS Emden/Leer in Emden) jeweils von 17:30-19:00 Uhr

